

I. N. 190.880

~~Keine Karte
nicht~~
Beginne das
neue Jahr
neum Jahr
schreiben!
schreiben!

Wien 16/2 1899.
Hödel Tegethoff

Liebe Lili!

Su kannst Dir denken, daß
ich in Unruhe bin, da ich
bis jetzt Nachm. 3 Uhr
keine Zeile von Dir habe.
Fehlt Dir was? Warum
schreibst Du nicht? - Mir
geht famos. Es ist das
herrlichste Frühlingswetter.
Vielleicht kommst Du doch
noch! Es würde mich
wirklich riesig freuen, voraus
gesetzt, daß Du es gesundheit
halber riskieren kannst. Su

müßtest aber an die Stadtin-
gen telegraphiren, daß Du bei
Ihr wohnst. Das Hotel ist näm-
lich rasend theuer, ich zahle
ohne Heizung für ein kleines
Zimmer im II. Stock 3 fl 50^{kr}
für mich allein! Mein Hart-
kast Du doch erhalten?

Alles ist charmant gegen
mich; das Concert wird ganz
voll; es kamen: Hofmann, Koko-
schinoff, Kalin, Mezler, Selberg,
Göllrich; wir Du nicht! -

Samstag 3 Uhr Generalprobe
Sonntag $\frac{1}{2}$ 1 Uhr Concert; drum
bist Du für uns, veranstaltet
vom Comité. Abend bin
ich bei Joh. Kraus geladen,
die mir eben in die Probe ge-
schrieben haben. - Gestern

Waf ich im Loſel Prof. Rauch-
berg aus Prag in ſchulcollegen
Bezirkshauptmann Baron Felis.
Samm beagnete ich ſofort Hans
Lick, der ſehr liebgegen mich
war in ins Concert kommt. Dann
Makler. Samm war ich im Kreis-
lokal der Antreuegeſellſchaft
da mich der Director freundlichſt
empfieng in wo ich Partitur in
Stimmen zur meinem Stück
ſah, die aus Berlin gekommen
waren in ſamos ausſehen.
Mein Bild ſit neben Makler,
Lumpordruck in Siegfried Wagner in
der Auslage, ebensu ſind riefige
Plakate angeſchlagen. Nütz ging
ich zu Tante Bertha, die jilt ſehr
gut ausſieht in groſe Freund
ſatte. Ich ſtaz dort Adi in mehrere
Samen in Leeren in jaunte dort.
Die Wohnung iſt sehr klein, aber nett.

Abend war ich allein im Carltheater,
wozu mir Dr. Jauner einen prächtigen
Logenplatz gab: Dann d. zw.
Operette von Heimbürger mit Girardi
(wieh duumm!). Dann soupierte ich
beim Leidinger, warz mit Laus Rich-
ter d. Fran, Meyer-Lellmündig 2 Kam-
mermusikern, Dr. Fran d. Kapell-
spieler Krastel zusammen. Der
letzte ist ein entzückender, lieber, geist-
reicher Mensch u. hat einen Karren an
mir gefressen. Wir unterhielten uns
faust u. champagner bis 2 Uhr
Früh (natürlich zahlte ich nichts). Sein
Mannchen ist also, wie Du siehst, ein rech-
tes Lumpen. Leute Früh $\frac{1}{2}$ 8 Uhr kamen
Lumpendinck mit Fran an, er weckte mich auf,
ich kam zurück ihm im Kleid. Wir frühstückten
zusammen u. gingen in die 1. Probe, da heute
Mahlern Siegf. Wagner dirigieren, nun genug
Zeit zu haben. Morgen haben Lumpendinck
mich allein Probe; faust alle vier. Ich
war mit Lump. u. Fran d. Siegfried in der Loge des
faales. Das Orch. spielte prächtig (Siegfrieds
Ouverture ist doch sehr frisch). Heute Abend
gehe ich mit Lumpendinck in die neue Feubergische
Operette (Lage). Eben besucht ich Antel Theodor u.
Fante Leopoldine, 1000 Russa eines neuen Hollm